

Pfarreiengemeinschaft Eggenenthal

St. Joh. Baptist, Baisweil – Mariä Himmelfahrt, Lauchdorf

St. Nikolaus, Bayersried - St. Wolfgang, Blöcktach

St. Afra, Eggenenthal - St. Josef, Friesenried

Ostern 2026



Was bringt mir die Auferstehung?

Bedeutet Ostern für uns zwei angenehme Frühlingsfeiertage, geeignet für einen schönen Ausflug, eine kurze Reise, einen Familienspaziergang, ein Osternester-Suchen für die Kinder?

Schreiben wir oberflächliche traditionelle Glückwunschkärtchen, verschenken Schokoladen-Osterhasen, Osterlämmchen und Ostereier, die wir vielleicht selbst bemalt oder gefärbt haben?

Manch einem, den man über die Osterzeit befragt, fällt dazu sonst nicht viel mehr ein. Bei vielen bleibt es beim **Brauchtum**.

Wenn das wirklich ausreichen würde, um Ostern zu feiern, dann könnten wir die zwei Feiertage wirklich **„den Hasen geben“**.

Gott sei Dank gibt es auch **andere Sichtweisen**, wie eine Leserbriefschreiberin vor einigen Jahren einmal in der Zeitung ausführte, die ein paar Tage im Kloster Oberschönenfeld verbrachte, damit der Sinn von Ostern nicht auf der Strecke bleibt. Denn für uns Christen gibt es **schwerwiegendere existentiellere Gründe**, dieses höchste unserer Feste zu feiern.

Und so führt sie auf:

☞ ***„dass in der Auferstehung Christi uns neues Leben geschenkt ist“***,

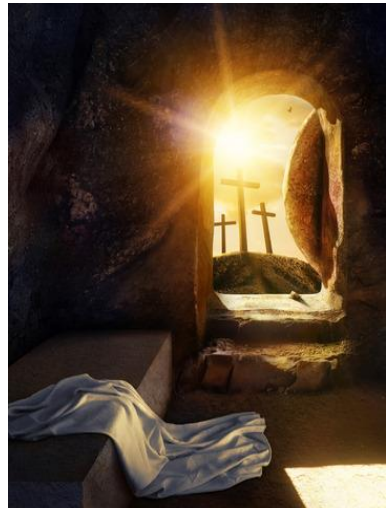
☞ ***„dass in jedes Dunkel des Todes so das Licht des neuen Lebens fällt“***,

☞ ***„dass es einen Sieg des Lebens über die Mächte des Todes gibt und über einmal „Sterben-müssen“ hinaus“***,

☞ ***„dass es eine Liebe gibt, die alles dran gab, um den Weg der Gewaltlosigkeit als den Weg zum Heil zu weisen“***,

☞ ***„dass es Wahrheit und nicht nur Lüge gibt und sich diese Wahrheit durchsetzt“***,

☞ ***„dass es seit Ostern kein sinnloses Leiden gibt“***.



So kann Ostern unser menschliches Urvertrauen, dass am Ende alles gut wird, stärken und zum Jubel Anlass geben, der ein mehrtägiges Feiern durchaus sinnvoll begründet.



Was feiern wir also an Ostern?

Wir feiern, dass Jesus am Kreuz starb, dann aber vom Tod auferstanden ist.

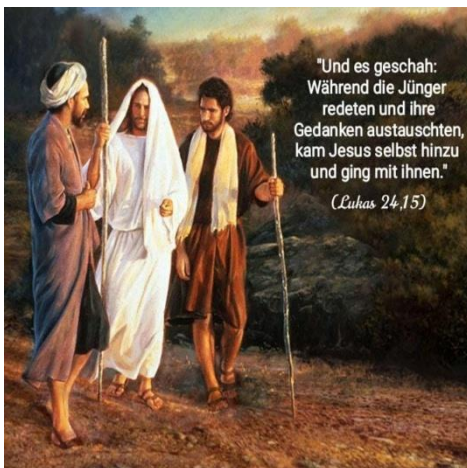
Was bringt *mir* die Auferstehung?

Sie kann mir „etwas bringen“, wenn ich den **Kontakt** zu **Jesus suche**. Der Auferstandene ist heute für einen jeden von uns da, doch Er drängt sich nicht auf. Er lädt sich nicht selber ein. Vielmehr möchte Er von mir eingeladen werden.

Dies lese ich heraus aus der österlichen **Begegnung des Auferstandenen** mit den „Emmaus-Jüngern“: Sie erreichten das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. *„Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns, denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.“* (Lk 24,28-29).

Wenn wir Jesus nicht einladen, bleibt er ein sympathi-

scher Fremder, der uns ein Stück weit auf unserem Lebensweg begleitet und geholfen und gut getan hat. Es war richtig und gut, Ihm zu begegnen. Wir sind froh darüber. Dabei bleibt es aber auch: eine schöne, bereichernde Erinnerung. Es ist wie eine Ferienbekanntschaft. Sie war schön, geht aber mit den Ferien dann zu Ende.



☞ Die Auferstehung Jesu **„bringt mir etwas“**, wenn die gleiche Erfahrung der **Beginn einer Beziehung** ist. Ein **gemeinsamer Weg** entsteht. Ich kann sagen: „Was Du Jesus gesagt hast, hat mir gut getan. Bitte komm in mein Haus. Ich möchte, dass Du bei mir bleibst.“

Das „Haus“ ist der Ort, wo ich wohne, wo ich lebe. Ins Haus einladen heißt, Jesus in mein Leben einladen, eine bleibende Beziehung mit Ihm eingehen. Das verändert.

Nicht Ideen verändern unser Leben, sondern Beziehungen. Jesus einladen heißt: Du kannst alles sehen, ich will keine Geheimnisse vor Dir haben, ich vertraue Dir. Alles darfst Du anschauen, mein ganzes Leben, denn **Du bist mein Freund.**

°Ich wünsche Ihnen und mir, dass uns **ein-leuchtet**, dass Gott uns herausführen möchte aus den vielen kleinen Toden mitten im Leben und auch aus dem Tod, der todsicher kommt für einen jeden von uns, wenn sein irdisches Leben hier einmal beendet sein wird.

°Ich wünsche Ihnen und mir, dass uns etwas **aufleuchtet von der Hoffnung, die Jesus uns immer neu schenkt.** Des Todes Dunkel ist erhellt! Ostern lässt unser Leben in einem neuen Licht sehen.

°Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir immer **Lichtspuren seiner Gegenwart erkennen können** – die Lichtspuren des gekreuzigten und auferstandenen Christus'. Gesegnete Ostern!

Ihr Pfarrer *Thomas Hatosch*



Gründonnerstag

*Jesus feiert sein Letztes Abendmahl –
es ist die Einsetzung der Hl. Eucharistie:*

„Tut dies zu meinem Gedächtnis!“

(1. Korinterbrief 11, 25)

Versetzen wir uns in Gedanken einmal in den Abendmahlssaal von Jerusalem. Stellen wir uns vor, wir hätten alles unmittelbar als Augen- und Ohrenzeugen miterlebt, was sich in so denkwürdiger Weise damals ereignet hat: Zunächst feiern die Apostel mit Jesus ganz ausgelassen das Pessach und erinnern sich, wie Jahwe sie mit starker Hand aus der Knechtschaft des Pharaos herausgeführt hat. Doch **plötzlich kippt die frohe Stimmung** – Jesus spricht ganz offen von Verrat aus dem engsten Kreis (Mt 26,21), von seinem Leiden und Sterben und dass es sich hier um einen Abschied handelt.

⇒ **Jetzt wird jedes Wort und jede Geste ganz wichtig** und bedeutungsschwer, weil alles zu Seinem Testament wird. Und den letzten Willen eines Menschen nehmen wir doch hoffentlich sehr ernst.



Sein **Testament** an uns in jener letzten Stunde ist die **Einsetzung der Hl. Eucharistie** mit den Worten „**Das ist mein Leib...**“ und „**Das ist mein Blut...**“ (1 Kor 11,24.25): „**Tut dies zu meinem Gedächtnis.**“

Seit etwa 2000 Jahren kommt die Kirche diesem Auftrag des Herrn ganz treu nach und feiert die Hl. Messe täglich auf der ganzen Welt nach seinen

Vorgaben – unabhängig davon, ob die Menschen sie schätzen und bereit sind, große Anfahrtswege und Opfer auf sich zu nehmen, oder ob sie den Wunsch des Herrn ignorieren und sagen: Ich hab' wichtigeres zu tun!

Wie bei Matthäus 22: „Die zur Hochzeit Eingeladenen aber kamen nicht. Der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden...“ **Und heute?**

Man könnte sagen: Nichts Neues unter der Sonne! Der eine geht in seinen Wald, auf seinen Berg, ins Fitnessstudio, an seinen Stammtisch... **Warum ist das eigentlich so dramatisch, wenn wir als katholische Christen halt mal nicht am Sonntag uns die Zeit für die Mitfeier der Hl. Messe nehmen?**

⇒ Weil die Eucharistie „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (LG 11) ist, wie es das II. Vatikanische Konzil formuliert hat. Und wenn ich nicht mehr zur „Quelle“ komme, muss langfristig das geistliche Leben vertrocknen.

Die **Hl. Messe** ist eben **nicht irgendein Gottesdienst**, sondern der einzige, den **Gott selber eingesetzt** und **zu unserem ewigen Seelenheil** verpflichtend gemacht hat mit dem Imperativ: „*Tut dies zu meinem Gedächtnis*“ Es ist **Gottes Werk!** Die Dramatik liegt also darin, dass ich hier Gott selber einen „Korb“ gebe, Ihm eine Abfuhr erteile und indirekt sage:

○ eigentlich brauche ich Deine **Erlösung** nicht – das schaffe ich selber – Esoterikangebote gibt's genug!

○ Ich brauche Dein **Wort** nicht, das mir sagt, wer ich bin und wozu ich geschaffen wurde – die Wahrheit über mein Leben kann ich mir selber sagen, denn ich bin sehr belesen!

○ Und zur **Orientierung** für meinen Lebensweg brauche ich das alles eigentlich auch nicht, denn ich habe ein gutes Navi, welches auf dem neuesten Stand ist!

○ Ich brauche Deinen **Leib** nicht als **seelische Nahrung** – ich ernähr' mich richtig gesund, inzwischen sogar vegan!

○ Ich brauche Deinen **Segen** nicht – ich kann gut auf mich selber aufpassen!

○ ...

Ich vermute, dass wir uns nur sehr schwer vorstellen können, wie sehr es den Herrn schmerzt, wenn seine persönliche Einladung an mich keinen Wiederhall findet und ich mit Gleichgültigkeit auf Sein Liebeswerben reagiere.

Die **katholische Kirche** ist auf das geweihte (Bischofs-) Amt und die Sakramente ausgerichtet. „**Sakrament**“ bedeutet: ein **"Geschenk aus der Welt Gottes, das wir nicht selber machen können!"**

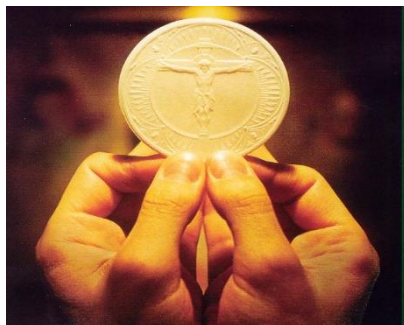
Im **Sakrament der Hl. Eucharistie** wird das sehr deutlich:

Wir bringen als irdische Gaben: "Brot" und "Wein" – das "Äußerliche" also. Bei der **"Verwandlung" in der Hl. Messe** geschieht jetzt aber das Große – die **"In-nenseite"** sozusagen, das **"Göttliche"**, das **"Geschenk aus der Welt Gottes, das wir nicht selber machen können"**: "Leib und Blut Christi"!

Jesus wandelt sich in die Hostie hinein. Jesus selbst spricht diese „Wandlungs-Worte“ des Letzten Abendmahls durch den Mund (Stimme) des geweihten Priesters. Somit kann Jesus, der Sohn Gottes, **zu allen Zeiten, an allen Orten gegenwärtig sein!**

☞ In Jesus Christus – der Gott und Mensch zugleich ist – da ist Gottes unendliche Liebe uns nahe! Ganz real und ganz wirklich!

☞ Deshalb sollten wir heutige Menschen wieder eine Sehnsucht danach haben, eine **Sehnsucht nach mehr als alles, was uns die Welt zu bieten hat! Eine Sehnsucht nach der Welt Gottes!**



☞ Wer Jesus Christus ergreift, Ihn in sein Leben aufnimmt und in Seinem Geist lebt, erfährt diese Liebe von innen her, die heil macht und ein Zuhause schenkt, die diese Sehnsucht stillen und erfüllen kann.

Das ist die Wirklichkeit – unsichtbar, als Geschenk Gottes, was wir Sakrament nennen, das wir nicht selber machen können! In Jesus Christus, **"verbinden sich Himmel und Erde"**, wie wir in einem modernen Kirchenlied singen! Ja, da sind wir von „guten Mächten ... umgeben“, einer Wirklichkeit, die wir nur mit den „Augen des Glaubens“ sehen können.

Das ist das **Testament Jesu**, das Er selbst am Gründonnerstag beim Letzten Abendmahl eingesetzt und uns hinterlassen hat. Daraus sollen wir immer wieder dankbar leben, wenn wir daran Anteil haben.

Deshalb gehen Christen seit 2000 Jahren am Sonntag zur Hl. Messe und versammeln sich um den auferstandenen Christus, der sich uns (leibhaftig) schenkt.

Warum ist die Beichte für Katholiken wichtig?

In einer Welt, die das Wort „Sünde“ aus ihrem Vokabular gestrichen hat, erleben wir paradoxerweise eine Gesellschaft, die so belastet und gnadenlos ist wie nie zuvor. Überall wird „gebeichtet“: in Talkshows, auf Social Media oder beim Therapeuten.

Doch diese säkularen Ersatzhandlungen bieten keine Lossprechung; sie bieten nur öffentliche Zurschaustellung ohne Vergebung.



Das Sakrament der Hl. Beichte in der katholischen Kirche ist das radikale Gegenprogramm zu dieser modernen Unkultur. Hier sind **drei Gründe, warum die Hl. Beichte für Katholiken unverzichtbar ist:**

Gott statt Couch: Während die Welt uns einredet, wir müssten uns nur selbst akzeptieren, weiß die Kirche: Wir brauchen Heilung.

⇒ **In der Hl. Beichte begegnen wir nicht einem Richter, sondern dem barmherzigen Vater, der in seinem Sohn Jesus Christus uns erlöst.** Es ist der einzige Ort auf Erden, an dem die Last der Vergangenheit wirklich gelöscht wird – nicht nur besprochen.

Die Demut als Schlüssel: Das Aussprechen der eigenen Verfehlungen vor einem Priester ist ein Akt der spirituellen Rebellion gegen den eigenen Stolz.

⇒ Wer beichtet, erkennt an, dass er nicht Gott ist. Diese Demut ist das Fundament für jedes echte geistliche Wachstum.

Neuanfang statt Selbstoptimierung: Der Mensch kann sich nicht selbst erlösen. Das Sakrament der Buße schenkt uns die „gnadenhafte Ausrüstung“, um im Alltag bestehen zu können.

Es ist die wirksamste Waffe gegen die Mutlosigkeit.

Fazit: Wer die Beichte abschafft oder ignoriert, beraubt die Gläubigen der kostbarsten Frucht des Kreuzesopfers Christi:
der Gewissheit nämlich, von Gott persönlich geliebt und neu angenommen zu sein.

⇒ Ein Katholizismus ohne Beichte
ist wie ein Krankenhaus ohne Medikamente –
er sieht von außen gut aus, kann aber niemanden heilen.

Verfasser: unbekannt



Lobpreisgruppe

Flaming Spirit



*Rückblick auf ein Jahr voller Musik, Gemeinschaft
und besonderer Momente*

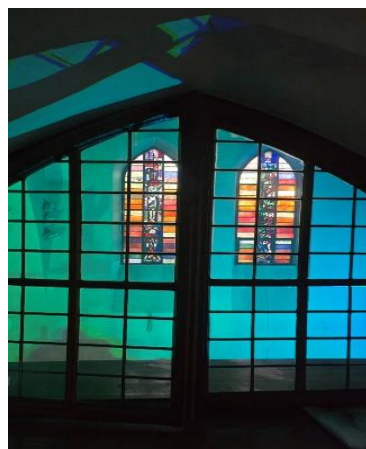
Unsere Angebote

Im vergangenen Jahr, durfte unsere Lobpreisgruppe wieder viele unterschiedliche geistliche Angebote musikalisch begleiten. Dazu zählten unter anderem **Abende der Versöhnung, eucharistische Anbetungen, eine Maiandacht** sowie der **Dankgottesdienst der Firmlinge** im Juli. Immer ging es dabei darum, mit Musik einen Raum zu öffnen, in dem man zur Ruhe kommen, durchatmen und einfach da sein kann.

Unvergessliche Momente

Ein echtes Highlight war die **24-Stunden-Anbetung** im Oktober, die anlässlich des **20-jährigen Jubiläums von Kaplan Kenechukwu** und des **25-jährigen Jubiläums von Dekan Hatosch** stattfand.

Besonders die Nachtstunden waren dabei etwas ganz Besonderes. Die **Anbetungszeiten in der Nacht** waren überraschend schnell vergeben und viele meldeten sich, um noch weitere Nachtstunden zu übernehmen. Diese große Bereitschaft und das gemeinsame Tragen dieser Nacht haben sie für viele zu einer sehr **tiefen Erfahrung** gemacht.



Gemeinschaft erleben

Was uns als Gruppe verbindet, entsteht vor allem in unseren Proben im Pfarrstübli. Dort treffen wir uns ganz unkompliziert, machen Musik, probieren Neues aus, lachen, und genießen einfach die Zeit miteinander. Aus diesen Abenden wächst Gemeinschaft... ehrlich, offen und getragen von **gegenseitigem Vertrauen**.

Sei dabei!

Die Lobpreisgruppe ist **offen für alle**. Wer gerne singt, ein Instrument spielt oder einfach Lust hat, Teil einer musikalischen Gemeinschaft zu sein, ist jederzeit herzlich willkommen.

Egal ob mit Stimme, Instrument oder einfach mit Neugier. Vorbeikommen, reinschnuppern und mitmachen ist jederzeit möglich.

Meldet euch gerne bei Anja Daufratshofer Tel: 08347/920329 oder auch per WhatsApp 0171 8184475

Unser Wunsch

Unser Herzensanliegen ist es, Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und sie vielleicht ein kleines Stück **näher zu Jesus zu führen**.

Wenn dabei Trost spürbar wird oder **neue Kraft für den Alltag** entsteht, dann erfüllt unser Lobpreis genau das, wofür er da ist.

unser **nächster Lobpreis** ist
am **22.03.2026 ab 18:45 Uhr**

Folgt uns auch auf Instagram,
um alle aktuellen Termine zu sehen

Lobpreis
in der Fastenzeit

Aussetzung des Allerheiligsten
Stille
Beichtgelegenheit



Einzel-/Paar-/
Familiensegen
Musik
Eucharistischer Segen

22. März 2026
ab 18:45 Uhr
in der Kirche St. Joseph
87654 Friesenried
mit der Lobpreisgruppe



Flaming Spirit

Alle aktuellen Termine
findest du auf Instagram



**LOBPRESGRUPPE
FLAMING SPIRIT**



@LOBPRESGRUPPE_FLAMING_SPIRIT
einfach QR - Code scannen

Wir feiern Erstkommunion 2026



35 Kinder aus unseren Pfarrgemeinden bereiten sich seit einigen Wochen auf den Empfang des Leibes Christi vor.

Sie lernen das Gleichnis vom guten Hirten kennen, der die Seinen kennt (Joh. 10,11-14,27 und Ps 23) und erfahren, dass Jesus jeden von uns kennt und uns auf gute Weide führt.

Mögen die Kinder schon bei der Vorbereitung viel Freude erleben und den Erstkommunionstag wirklich als ein Fest mit Jesus Christus erfahren.

Erstkommunion ist der ***Beginn eines lebenslangen Weges mit Jesus.***

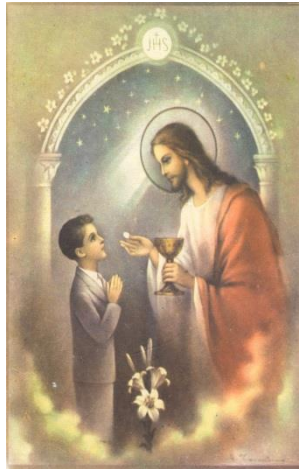
HERZLICHEN DANK den Gruppenleiterinnen und allen Mitarbeitenden in der Kommunionvorbereitung.

Unsere Kommunionkinder

Eggenthal -

19. April um 10:00 Uhr

Lennard Baur
Felix Dempfle
Nina Harder
Nikodem Konopka
Lukas Krumm
Matthias Neth
Raphael Neth
Jakob Schneider
Leonie Seitz
Sebastian Weber
Nele-Sophie Wölfle



Baisweil m. Lauchdorf -

19. April um 10:00 Uhr

Magdalena Bader
Rosalie Bucher
Miriam Heiß
Maxima Hindelang
Miriam Merk
Jakob Montgomery
Romi Pirkner
Lou Satzger
Lukas Schmid
Mona Steinhäuser

Blöcktach -

26. April um 10:00 Uhr

Paul Angerer
Lorenz Breitruck
Noah Engels
Jakob Gentz
Pius Hildebrand
Laura Scholz
Sabine Wiedemann

Friesenried -

26. April um 10:00 Uhr

Frieda Hartmann
Samuel Hildebrand
Milena Höß
Merle Sebesy
Hannes Schürmann

Bayersried -

03. Mai um 10:00 Uhr

Joel Fischer
Jakob Schwärzer

Sternsinger Aktion 2026

Im Rahmen der Sternsinger-Aktion des Kindermissionswerkes machten sich Kinder und Jugendliche aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft dieses Jahr, bei eisigen Temperaturen auf den Weg, um den Segen in die Häuser zu bringen. „Sternsingen 2026“ stand unter dem Motto:

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit!“

Weltweit müssen 138 Millionen Kinder unter Bedingungen arbeiten, die ihnen schaden und ihre Rechte auf Schutz und Bildung verletzen. Die Projektpartner der Sternsinger setzen sich weltweit für die Rechte und den Schutz von Kindern ein, um den **Teufelskreis aus Armut, Kinderarbeit und fehlenden Aufstiegschancen zu durchbrechen.**

Die Sternsinger tragen mit ihren gesammelten Spenden dazu bei, das Leid der Kinder zu mindern. Dadurch können die Familien gestärkt werden und Schulbildung möglich gemacht werden, sowie Kinder aus ausbeuterischer Arbeit befreit werden.

In der gesamten Pfarreiengemeinschaft konnte der stolze Betrag von 9.600 € gesammelt werden.

Wir **bedanken** uns ganz herzlich für die **Spendenbereitschaft** in unseren Pfarriengemeinden und sagen auch **DANKE** an alle, die die Sternsinger-Aktion 2026 aktiv unterstützt haben. Unser ganz besonderer Dank gilt unseren Sternsingern!





Sternsinger Eggenthal







Ein herzliches **'Vergelt's Gott'** allen Mitwirkenden und vor allem an **Nadja Neidinger**, die all jährlich organisiert, dass diese Tradition aufrechterhalten werden kann.

Sternsinger Bayersried

Am 6.1.2026 brachten unsere Sternsinger bei eisigen Temperaturen, den Segen in die Häuser von Bayersried, Binkenhofen, Reichartsried, Sonderhof und auch nach Holzstett. **Danke** an das Vorbereitungsteam aus Eggenthal, an die **Fahrdienste** und an **Familie Greisel** für's Aufkochen.



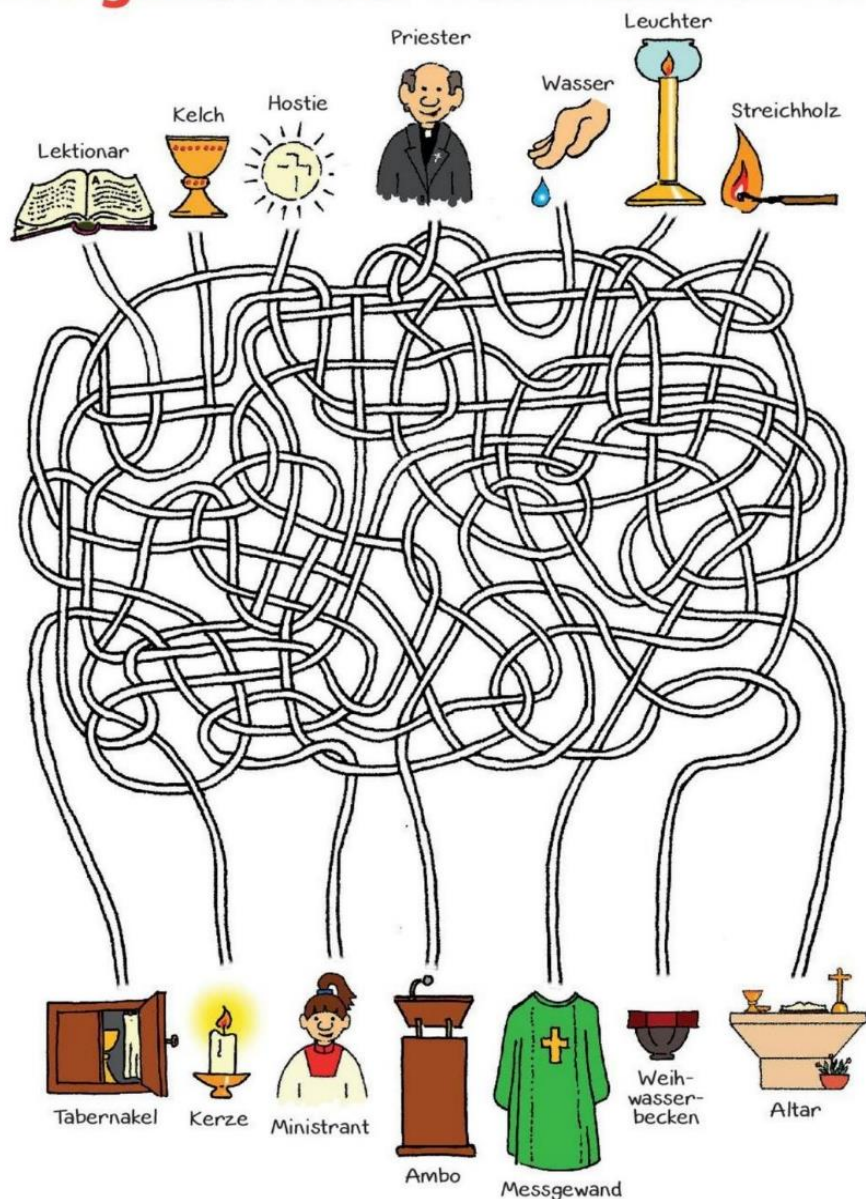
Als ***Dankeschön*** für euren Einsatz bei der Sternsinger-Aktion durften einige ein ganz besonderes Erlebnis genießen:

Als Unterstützer der Sternsinger-Aktionen war Willi Weitzel – bekannt aus der Kindersendung „**Willi wills wissen**“ – mit seinem Bühnenprogramm „Und wovon träumst du?“ zu Gast im Stadtsaal Kaufbeuren. Mit viel Humor, spannenden Geschichten und inspirierenden Gedanken nahm er uns mit auf eine Reise rund um große und kleine Träume. Dabei wurde deutlich: Träume können die Welt verändern – genau wie euer Engagement bei der Sternsinger-Aktion!

Danke für euren Einsatz und eure Zeit. Ihr habt gezeigt, was Gemeinschaft bewegen kann!



Was gehört hier wohl zusammen?



Wenn ihr herausfinden wollt, welche Dinge (oder welche Person) mit den Bildern unten zusammengehören, dann müsst ihr nur die dicken, weißen Fäden verfolgen, die so wild ineinander verschlungen sind, und ihr landet genau an der richtigen Stelle. Und wenn ihr das nächste Mal in eurer Kirche seid, dann könnt ihr ja mal versuchen herauszufinden, ob all das, was hier gezeigt wird, auch dort zu finden ist ... Viel Spaß dabei!

St. Johannes Baptist, Baisweil

Krippenspiel Baisweil

Kinder aus Baisweil und Lauchdorf gestalteten heuer wieder gemeinsam mit Begeisterung das Krippenspiel an **Heilig Abend** in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist. Im Anschluss daran gab es für zahlreiche **Kinder den Einzelsegen**.

Die musikalische Gestaltung übernahm erstmals ein **Kinderchor mit Grundschulern** unter der Leitung von **Regina Hindelang** und **Martina Heiß**.

Als Dankeschön gab es im Januar für die Krippenspielkinder ein Pizaessen im Pfarrhof mit Spielen und einer Rätselrunde in der Kirche.

Text: Beatrix Buchmaier Foto: Verena Stich



Rorate

Der Pfarrgemeinderat gestaltete in der Adventszeit zwei Rorate-Messfeiern in der mit Kerzenlicht stimmungsvoll beleuchteten Baisweiler Pfarrkirche. Wunderschön musikalisch begleitet wurden die abendlichen Gottesdienste von den **Harfenspielerinnen Mathilda Reuter** und **Jana Buchmaier**, sowie vom **Bickenrieder Duo**.

Im Anschluss gab es für die zahlreichen Besucher die Möglichkeit bei **Knödelsuppe** bzw. einer **warmen Brotzeit** den Abend im **Pfarrhof** gemütlich ausklingen zu lassen.



Text: Beatrix Buchmaier Foto: Hermann Albrecht

„AUS DER BAUM“

Bereits zum dritten Mal starteten wir am 10. Januar 2026 zu unserer Aktion "AUS DER BAUM", bei der die **Minis die Christbäume in Baisweil**, gegen eine **freiwillige Spende** für die **Ministranten-Kasse, einsammeln**. Das Wetter war nicht ganz auf unserer Seite, was dem Spaß aber nicht im Wege stand.

Wir konnten wieder etliche Christbäume einsammeln und sagen an dieser Stelle auch schon mal ein herzliches "Vergelt's Gott" an alle Unterstützer dieser Aktion, sowie an die freiwilligen Helfer.

Danke auch an Sigi Marth, der uns mit Zugmaschine und Hänger jedes Jahr tatkräftig unterstützt.

Kristina Fischer, Ulrike Herrmann, Andrea Marth & die Baisweiler Minis

Dekanats-Cup

Am 17. Januar 2026 machten sich 8 unserer Minis auf den Weg nach Kaufbeuren, um bei dem **Dekanatscup** („unter 15 Jahre“) teilzunehmen. Voller Euphorie startete unsere Mannschaft und der mitgereiste Fanclub feuerte die Mannschaft kräftig an, darunter Herr Dekan Hatosch.

Lydia Satzger hat die Mannschaft **als Coach** begleitet und unterstützt. Trotz aller Bemühungen landete unsere Mannschaft auf dem **9. Platz**, dennoch hatten sie viel Spaß und wir freuen uns auf das nächste Jahr.



Verkauf von Osterkerzen in Baisweil

Ab Palmsonntag, 29. März 2026, stehen wieder die durch unseren Pfarrgemeinderat gestalteten Osterkerzen während der üblichen Öffnungszeiten in unserer Pfarrkirche zum Preis von
6,00 EUR (Kerze groß) bzw.
3,00 EUR (Kerze klein) zum Verkauf bereit.



Kirchgeld und Maialtar 2026

Liebe Angehörige und Freunde unserer Pfarrgemeinde,

mit diesem Beitrag richten wir, wie in jedem Jahr, an alle Angehörigen unserer Pfarrgemeinde „St. Johannes Baptist“ die herzliche Bitte, das jährliche **Kirchgeld** in Höhe von **1,50 € pro Person** zu entrichten. Das **Kirchgeld** ist nach den Ausführungen des Kirchensteuergesetzes eine Form der Kirchensteuer und fließt unserer örtlichen Kirchenstiftung direkt zu. Es wird nach den Bestimmungen von **allen Katholiken über 18 Jahren** erhoben, deren eigenes jährliches Einkommen den Betrag von 3.600 € übersteigt.



Daneben bitten wir Sie wie jedes Jahr auch um eine **Spende für den Marienaltar**. Wie das Kirchgeld verbleibt auch dieser Betrag in unserer Pfarrei und wird neben dem Marienaltar und dem Blumenschmuck auch für weitere ortskirchliche Zwecke verwendet, die innerhalb des Kirchenjahres anfallen.

Wir bitten Sie, das beiliegende Überweisungsformular zu verwenden oder um Einzahlung auf das dort angegebene Konto bei der Raiffeisenbank Baisweil.

Wir bedanken uns sehr für Ihre Unterstützung.

Hermann Albrecht, Kirchenpfleger

St. Afra, Eggenthal

Ministranten-Fußballturnier ab 15 Jahren

Beim Ministranten-Fußballturnier Ü15 am 07. Februar 2025 in der Wertachsporthalle in Biessenhofen erreichte die **Spielgemeinschaft der Mini's** aus Baisweil, Eggenthal und Lauchdorf einen hervorragenden **3. Platz** und durfte sich zusätzlich über den Gewinn des **Fairness-Preises** freuen. Herzlichen Glückwunsch an alle Spielerinnen und Spieler!



v. li.: Lydia Satzger, Linus Schuster, Dominik Frey, Dominik Hölzle und Johannes Engstler



Jahresschluss-Andacht

„Halt an – wo läufst du hin?“

Mit diesen Worten lud das **Andachten-Team** (**Renate Eichhorn, Birgit Ruther und Daniela Urbin**) zum bewussten Jahresabschluss am 31. Dezember 2025 in St. Afra ein.

Innehalten, zur Ruhe kommen, bei sich selbst ankommen, den Momenten des zu verabschiedenden Jahres noch einmal in der Rückschau nachspüren. Sich auf den eigenen Weg zu besinnen, einen Moment stehen zu bleiben, ehe das neue Jahr begrüßt wird,

und man wie so oft einfach weitergeht, schnellen Schrittes voranschreitet und sich auf dem Weg vielleicht selbst verliert.

Musikalisch von Klavier und Gesang begleitet und mit stimmungsvollen Bildern gelang es den drei Frauen erneut, **das Jahr mit einer impulsgebenden Andacht ausklingen zu lassen.**

Der vom **Pfarrgemeinderat** organisierte **Umtrunk** vor dem Gemeindehaus bot bei **Alphorn-Klängen** anschließend die Gelegenheit, sich mit Punsch und Glühwein sowie netten Gesprächen aufzuwärmen und einander einen guten Rutsch zu wünschen.

Wir hoffen, dass uns nun zur Osterzeit und im Verlauf des Jahres feierlich-fröhliche, aber auch besinnliche Momente erwarten, und wünschen allen, hin und wieder innehalten und zur Ruhe kommen zu können.



St. Nikolaus Bayersried

Am 24. Dezember 2025 suchten wir gemeinsam in der **Einstimmung zur Hl. Nacht** das Licht. Alles um uns herum war dunkel, als die vier Teile des Lichtes sich zusammengefunden haben, wurde es an alle Kirchenbesucher weitergegeben und die gesamte Kirche erstrahlte im Kerzenschein. Danke an die **Bläser**, die **Jugendlichen** und den **Pfarrgemeinderat**, welche bei der Einstimmung mitgewirkt haben und natürlich ein herzliches Dankeschön an alle, die jedes Jahr unsere Andacht so zahlreich besuchen.



Am 21. Februar 2026 fuhr die **Ministrantengruppe** (zwei fehlten leider krankheitsbedingt) nach Altenstadt in den „**Escape Room**“. In einer Burg eingesperrt und vom Schlossgespenst zu Tode erschreckt, haben wir es trotzdem rechtzeitig geschafft alle Rätsel im Team zu lösen. Danach ging es nach **Sachsenried** in die **St. Martinskirche**, dort befinden sich zwei gleiche Altarbilder, wie in St. Nikolaus Bayersried. Zum Abschluss darf natürlich ein Besuch im Fastfood Restaurant nicht fehlen. **Vielen lieben Dank für euren Ministrantendienst**

Mariä Himmelfahrt, Lauchdorf

Ministranten

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurden unsere langjährigen Ministranten **Fanziska und Benedikt Küß** von unserem Kaplan Kenechukwu verabschiedet. Selbst nach ihrem Umzug nach Pfaffenhausen blieben sie unserer Pfarrgemeindenoch lange Jahre treu. Besonders bei Festgottesdiensten scheuten sie den Weg von Pfaffenhausen nach Lauchdorf nicht. Dafür ein herzliches Dankeschön von der ganzen Pfarrgemeinde und alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.



Kirchgeld:

Die kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt bittet alle Angehörigen der Pfarrei um das Kirchgeld in **Höhe von € 1,50**.

Das Kirchgeld ist nach Art. 1 des Kirchensteuergesetzes eine Form der Kirchensteuer und fließt der örtlichen Kirchenstiftung zu. Nach Art. 21 des Bayer. Kirchensteuergesetzes wird es von **allen Katholiken über 18 Jahren** erhoben, deren jährliches Einkommen 3.600 € übersteigt.

Maialtaropfer:

Außerdem bitten wir um eine **Spende für den Maialtar**. Auch diese Spende verbleibt in der eigenen Pfarrei und wird neben dem Maialtar und dem Blumenschmuck auch für andere ortskirchliche Zwecke verwendet.

Benutzen Sie bitte das beiliegende Überweisungsformular oder zahlen Sie Ihr Kirchgeld/Maialtaropfer bar bei der Raiba Baisweil, IBAN: DE27 7336 9871 0100 2202 99

Wir sagen im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

Kirchenverwaltung Lauchdorf

St. Wolfgang Blöcktach

Ministranten

Nach dem Dreikönigstag sammelten die Minis im Dorf Christbäume ein. Die ausgedienten Bäume konnten vor die Häuser an den Straßenrand gestellt werden und wurden gegen eine kleine, freiwillige **Spende für die Ministrantenkasse** mitgenommen.



Pfarrfasching

Auch dieses Jahr lud der Pfarrgemeinderat am **Rußigen Freitag** wieder zum **Pfarrfasching** ein. Leider konnten einige Stammgäste wegen Krankheit nicht kommen, aber die Anwesenden verbrachten einen lustigen Nachmittag mit Kaffee und großer Kuchenauswahl, Sketchen, Gesangseinlagen, einem tollen Gstanzl über das Leben in Blöcktach und einigen gemeinsamen Mitsingrunden.





Spendenübergabe der Blöcktacher Palmboschen- und Osterkerzenbastler

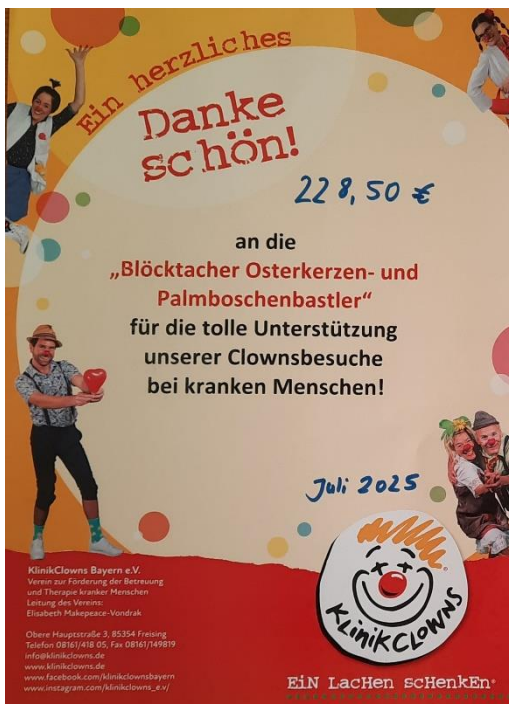
Mit viel Freude und Engagement haben Blöcktacher Frauen auch **2025 Osterkerzen und Palmboschen** gebastelt. Wie jedes Jahr wurden sie für einen guten Zweck am Palmsonntag verkauft. Der **Erlös über 457 EUR** ging diesmal zu gleichen Teilen:

An den **Verein KlinikClowns Bayern e.V.**, die mit ihrer wertvollen Arbeit versuchen, Patienten, Angehörigen und auch Mitarbeiter der Einrichtungen eine erleichternde Aufmunterung und fröhliche Momente zum Durchatmen zu schenken.

Die andere Hälfte nahm die Gemeinde Friesenried gerne entgegen und lässt sie in die nächsten **Verschönerungsmaßnahmen des Blöcktacher Spielplatzes** einfließen.

Die Blöcktacher Osterkerzen- und Palmboschenbastler bedanken sich ganz herzlich bei allen „Einkäufern“.

Nur mit Ihnen können diese großartigen Spenden möglich gemacht werden!



Auch 2026 findet diese schöne Tradition wieder statt. Wer bei der Bindeaktion mithelfen möchte – wir freuen uns über jede helfende Hand, egal ob Jung oder Alt -, kann am

Samstag, 28.03.2026 um 9 Uhr zum Blöcktacher Pfarrhof kommen.

Melden Sie sich gerne vorab bei Margit Jörg unter Tel. 08347 763.

Dringend WOHNUNG gesucht !!!

In unserer Pfarreiengemeinschaft gibt es immer wieder Menschen, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind. Wir würden hier gerne eine dieser Personen vorstellen, verbunden mit der Hoffnung, dass vielleicht jemand eine Antwort auf das Anliegen weiß.

Die Frau, um die es hier geht ist alleinerziehend mit zwei Söhnen. Ihre bisherige Mietwohnung muss sie wegen Eigenbedarf schnellstmöglich verlassen. Nun sucht sie für sich und die beiden Kinder eine Wohnung oder ein kleines Haus in den Dörfern Salenwang, Friesenried, Blöcktach oder Romatsried. Denn hier würde sich der Schulsprengel für beide Kinder nicht ändern, was für den Familienalltag eine enorme Erleichterung wäre.

Der ältere der beiden Söhne ist Autist und braucht daher besondere Aufmerksamkeit. Beispielsweise ist es für sein Wohlbefinden sehr wichtig, dass die Wohnsituation wirklich ruhig ist und idealerweise auch einen Gartenanteil hat.

Wenn Sie also von einer solchen Wohnung / Haus wissen, oder vielleicht sogar selbst Vermieter / Vermieterin sind und gerade einen Leerstand haben, dann lassen Sie es bitte das Pfarrbüro wissen, wir geben die Informationen dann umgehend weiter.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass die Mietzahlungen gesichert sind und dass die betroffene Mutter eine Anstellung bei der Kirche hat.



St. Joseph Friesenried

Fertigstellung der Kapelle „Heilige drei Könige“, in Salenwang, nach einem massiven Hochwasserschaden, im Juni 2024

Aufgrund eines schweren Unwetters mit anhaltendem Starkregen, drangen **große Wassermassen in unsere Kapelle** ein. Im Gebäude standen damals bis zu 20 Zentimeter Wasser. Dieses wurde mit Wasserpumpen ausgepumpt. Bei der genaueren Schadensermittlung stellte sich aber heraus, dass unter dem Holzboden auf dem die Sitzbänke montiert waren, ebenfalls Wasser stand.

Eine Belüftung und Trocknung war deshalb nur durch den **kompletten Ausbau der Sitzbänke** möglich.

Zum Ausbau der Bänke musste die Unterkonstruktion zerstört werden, da die Bänke fest verklebt waren.



Zu Beginn waren viele freiwillige Helfer am Werk, die Hand anlegten, um den Schaden zu begrenzen und die Kapelle wieder zu trocknen. Hier-ür ein ganz herzliches “Vergelt’s Gott!!”

Erst nach einer **langen Trocknungsphase** war es möglich mit der Beseitigung der Schäden und dem Wiederaufbau der Unterkonstruktion zu beginnen. Um in Zukunft für alle Fälle gewappnet zu sein, erfolgte die Befestigung der Kirchenbänke jetzt mittels einer Winkelkonstruktion, was zwar teurer war, aber im Bedarfsfall (der hoffentlich nie mehr eintritt!!), es ermöglicht einzelne Bänke oder ganze Bankreihen, relativ einfach ab- und wieder anzuschrauben.

Diese Arbeiten wurden maßgeblich durch ein örtliches Unternehmen und einen Kirchenmaler ausgeführt.

Nachdem das Unwetter, in ganz Schwaben, verheerende Schäden in und an vielen Kirchengebäuden verursacht hatte, hatte das **Bistum Augsburg** einen **Sonderfond für hochwassergeschädigte Pfarreien** aufgelegt. Unserer Verwaltungsleiterin gelang es, die Verantwortlichen zu überzeugen, sodass sich das Bistum – nach einem Ortstermin - bereit erklärte die **gesamten Kosten** für die notwendigen Arbeiten, in Höhe von ca. 12.000 Euro, zu übernehmen.

So konnte in Salenwang, dieses Jahr am 6. Januar, endlich wieder das Patrozinium in der wunderschönen „Heilige drei Könige“ Kapelle gefeiert werden.



Kirchgeld 2026

Die kath. Kirchenstiftung St. Joseph Friesenried bittet alle Angehörigen der Pfarrei um das **Kirchgeld** in Höhe von **€ 1,50**.

Das Kirchgeld ist nach Art. 1 des Kirchensteuergesetzes eine Form der Kirchensteuer und fließt der örtlichen Kirchenstiftung zu. Nach Art.

21 des Bayer. Kirchensteuergesetzes wird es von **allen Katholiken über 18 Jahren** erhoben, deren jährliches Einkommen 3.600 € übersteigt.

Bitte richten Sie bei Ihrer Bank einen Dauerauftrag für die Zahlung des Kirchgeldbetrages ein oder überweisen auf das *Konto der Kirchenstiftung St. Joseph, BIC: GENODEF1EGB IBAN: DE58 7336 9871 0000 6204 32.*

Alternativ können Sie das Kirchgeld auch bar im Pfarrbüro bezahlen. Damit unterstützen Sie die Arbeit Ihrer Ortskirche und machen uns handlungsfähig. **Dafür danken wir Ihnen schon jetzt recht herzlich!**

Doppeljubiläum unserer Pfarrsekretärin Gertrud Wörz und unserer Mesnerin Christa Riemer

Unsere Gerti feierte im November 2025 zwei Jubiläen:

Zum ersten – ich denke hier darf man es sagen, weil man es ihr nicht ansieht – ihren **60sten Geburtstag** und zum zweiten ihr **30-jähriges Dienstjubiläum als Pfarrsekretärin**. Sie ist in der Zwischenzeit eine feste Institution sowohl im Pfarrbüro in Eggenthal wie auch in Friesenried und wird wegen ihres Engagements, ihrer Fachkenntnis, ihrer Zuverlässigkeit von allen Seiten sehr geschätzt. Nachdem sie – bescheiden wie sie ist – keine öffentliche Belobigung und Urkundenaushändigung im Rahmen eines Gottesdienstes wollte, haben wir kurzerhand ein „**gemeinsames Arbeitsessen**“ des Pfarrgemeinderats, der Kirchenverwaltung, der Mesnerinnen und der Pfarrsekretärinnen, im Beisein von Herrn Dekan Hatosch und Kaplan Kenechukwu einberufen. Diese fand Mitte November im Gasthof „Traube“ in Friesenried statt, war also für die Gerti, auf kürzestem Weg, fußläufig erreichbar.



Im Rahmen dieser sehr netten „Besprechung“ erfolgte dann die **Urkundenübergabe** durch Dekan Hatosch und die Aushändigung eines **Geschenkgutscheins für einen Musical-Besuch** im Musical Theater in Füssen, durch den Kirchenpfleger.

Außerdem nutzten wir auch noch die Gelegenheit, um den **75sten Geburtstag** unserer **Mesnerin, Christa Riemer** nachzufeiern, dessen Feier sie aus gesundheitlichen Gründen hatte verschieben müssen. Christa erhielt, unter großem Applaus, von der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Sabine Stetzberger einen **Geschenkkorb** überreicht.

Ehrung und Verabschiedung des ehemaligen Kirchenpflegers, Manfred Zingler, und des langjährigen Kirchenverwaltungsmitglieds, Martin Brunold

Am **dritten Advent**, dem "Gaudete-Sonntag", fand in der Pfarrkirche St. Joseph, in Friesenried, die Verabschiedung der beiden ehemaligen Mitglieder der Kirchenverwaltung statt. Am Ende des Festgottesdienstes, der vom Kirchenchor mit der Adventsmesse von Ulrich Mayrhofer umrahmt wurde, erhielten sie ihre **Dankurkunden** von der Diözese Augsburg. Dekan Thomas Hatosch, Verwaltungsleiterin Christina Bongartz und Kirchenpfleger Edgar Schneele bedankten sich ebenso ganz herzlich für das im Ehrenamt, mit viel Herzblut, gezeigte Engagement und den persönlichen Einsatz.

Manfred Zingler war **zwölf Jahre in der Kirchenverwaltung** tätig, davon mehr als **acht Jahre Kirchenpfleger**. **Martin Brunold** überbot diesen Zeitraum noch.

Er engagierte sich **3 Perioden, also achtzehn Jahre** in der Kirchenverwaltung. Neben den Ehrenurkunden des Bistums Augsburg erhielten beide noch einen jeweils individuell zusammengestellten Präsentkorb überreicht.



Unterhaltungsnachmittag im Fasching

Heuer lud wieder der **Pfarrgemeinderat** zum **Unterhaltungsnachmittag** in das Gasthaus „Traube“ ein. Der Saal war, zu unserer großen Freude wieder voll besetzt und die Stimmung toll. Mit einem „Revival“ von lustigen, kleineren und größeren Sketchen und Gesangseinlagen aus bereits vergangener Jahre, garantierten einen kurzweiligen Nachmittag. Zur musikalischen Umrahmung spielte eine kleine Besetzung der Musikkapelle. Wir freuen uns schon wieder auf nächste Mal.

PGR Friesenried



KEINE Pfarrgemeinderatswahl in Friesenried am 1. März 2026

In der Pfarrei St. Joseph Friesenried haben sich 3 Kandidatinnen bereit erklärt, sich aufstellen zu lassen:

Martina Klughammer, Anja Daufratshofer und Ingrid Moser.

Euch ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ für eure Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen!!

Aufgrund dieser Situation konnte keine Wahl durchgeführt werden.

→ Das bedeutet aber nicht, dass es jetzt gar keine Ansprechpartner für die Aufgaben des Pfarrgemeinderats mehr geben wird!!

In Eggenthal war es bereits die letzten 4 Jahre so, dass es keinen „offiziellen“ Pfarrgemeinderat gab. Die anstehenden Aufgaben wurden aber von einem **verantwortlichen Team** übernommen, die sich intern abgesprochen haben, wer welche Aufgaben übernimmt.

Und das hat gut funktioniert – wie mir auch Dekan Hatosch bestätigt hat!!

So wird es in Zukunft jetzt auch bei uns in Friesenried sein:

Martina, Anja und Ingrid bilden ein **Team** in Friesenried- sind also die ersten Ansprechpartner. Sie werden sich Mitte März zusammensetzen und den Ablauf untereinander klären. Dahinter stehen aber noch **weitere Freiwillige**, die sich auch bei den Kandidatenabfragen bereit erklärt haben, bei bestimmten Aufgaben mitzumachen und zu unterstützen.

Das wünschen wir uns auch für unsere Pfarrgemeinde Friesenried und sind da mal ganz optimistisch!!

Zuletzt auch hier nochmal der **Appell** an Euch alle:

Wer auch bereit ist, bei bestimmten Aufgaben mitzumachen und zu unterstützen, (und wenn es nur bei ein oder zwei Gelegenheiten im Jahr ist) darf sich gerne bei unserem „Team“ melden. Jede Hilfe wird gern angenommen!!

Neben **Eggenthal** und **Friesenried** haben auch in **Baisweil** und **Lauchdorf** **KEINE** Pfarrgemeinderatswahlen stattgefunden. Auch dort wird es künftig nach diesem Verfahren ablaufen.

Edgar Schneelee, Kirchenpfleger

Der neu gewählte Pfarrgemeinderat

Bayersried	Blöcktach
<i>Greisel Janett</i>	<i>Breitruck Judit</i>
<i>Greisel Stephanie</i>	<i>Di Chiazza Andrea</i>
<i>Knauer Michaela</i>	<i>Gerum Annika</i>
<i>Krumm Elisabeth</i>	<i>Schürzinger Petra</i>
<i>Lederle Anja</i>	

Pastoral-„Teams“ ohne Wahl

Friesenried	Eggenthal
<i>Klughammer Martina</i>	<i>Engstler Marlies</i>
<i>Daufratshofer Anja</i>	<i>Ney Margherita</i>
<i>Moser Ingrid</i>	<i>Schleifer Katharina</i>
	<i>Urbini Daniela</i>
	<i>Urbini Laura</i>
Baisweil	Lauchdorf
<i>Albrecht Hermann</i>	<i>Neumann Josef</i>
<i>Biechele Petra</i>	
<i>Buchmaier Beatrice</i>	
<i>Lehner Markus</i>	
<i>Sellner Petra</i>	

„Die Leute glauben an alles Mögliche“

In den Kirchen setzt man sich gerade mit einem neuen Phänomen auseinander: die religiöse Indifferenz. Ein Gespräch mit dem Dogmatiker Prof. Jan-Heiner Tück.

Herr Prof. Tück, mal den Theologen gefragt mit dem Blick auf unsere Gesellschaft: An was glauben die Menschen heute?



PROF. JAN-HEINER TÜCK: Das Spektrum ist vielfältig. Die Leute glauben an alles Mögliche. Also sie glauben nur oft nicht mehr an das, was die Kirchen ihnen vermittelt haben. Das heißt, wir haben ein ganzes Tableau von unterschiedlichen Einstellungen.

Neuerdings macht die Diagnose der **religiösen Indifferenz** Furore. Das heißt, **die Menschen sind glücklich und zufrieden, ohne an Gott zu glauben.** Manche meinen, dass die wohltemperierte bürgerliche Existenz ohne Übernatürliches, ohne Religion auskommt.

Wir müssen als Theologen zur Kenntnis nehmen, dass die **Gesellschaft** erstens **religiös pluraler** wird und dass zweitens auch der Anteil derer, naja, die **religiös indifferent** oder teilweise eben auch entschieden atheistisch sind, dass das zunimmt. **Das ist eine Herausforderung!**

Wenn man vor 30 Jahren mit jemandem gesprochen hätte, der nicht mehr an Gott glaubt, hätte sich dieser jemand noch aktiv mit der Religion zuvor auseinandergesetzt. Heute kann es sein, dass Religion bei Menschen nie eine Rolle gespielt hat. Ist das der religiös indifferente Typus?

TÜCK: Walter Kardinal Kasper hat vor Kurzem mal gesagt, dass es ein Glücksfall sei, wenn ein Theologe noch auf einen kämpferischen Atheisten träfe, denn dann könne man sich argumentativ streiten.

Das **Phänomen heute** ist weithin eine achselzuckende Indifferenz, denen es völlig schnuppe zu sein scheint, ob Gott existiert oder nicht.

Deswegen kann man die Frage stellen: **Fehlt überhaupt gar nichts mehr, wenn Gott verloren geht? Die Gottesfrage verblasst.**

Und wenn wir dieses Phänomen näher betrachten: Was bedeutet das gesellschaftlich? Viele Werte unserer Gesellschaft speisen sich aus dem Christentum. Was passiert mit den Wertvorstellungen, wenn Menschen gar keinen religiösen Bezug mehr dazu haben?

TÜCK: Es ist richtig, dass der moralische Kompass sich immer auch aus **religiösen Quellen** gespeist hat, etwa **die Zehn Gebote**, etwa das **Dop-**

pelgebot der Gottes- und Nächstenliebe. Das hat auch bei denen einen hohen Wert, die Kirchen heute distanziert gegenüberstehen.

Aber die Kirche ist etwas anderes und mehr als eine Moralagentur!

Im Übrigen merken wir, dass es angesichts des wachsenden Sinnvakuums ein **neues Interesse am christlichen Glauben gibt**, gerade bei der jungen Generation. Wir beobachten das in Frankreich – und langsam schwappt es auch nach Österreich und Deutschland herüber. Teilweise sind wir darauf nicht gut vorbereitet, denn diese jungen Leute interessieren sich weniger für kirchliche Strukturreformen, sie wollen die **orientierende Kraft des Glaubens**. Sie stellen die elementaren Fragen: **Was heißt es, an Gott zu glauben? Wer ist Jesus Christus? Was hat es mit der Kirche auf sich? Ist Jesus Christus real da im Sakrament der Eucharistie? Wie verändert das mein Leben?**

Wie gehen Sie als Theologe damit um?

TÜCK: Jenseits der Zukunftsoptimierungspläne, jenseits der kirchlichen Pastoralprogramme kommt **etwas Neues ins Spiel**. Mit dem Heiligen Geist und seinem Wirken kann man nicht rechnen. Er wirkt auch da, wo es kaum jemand für möglich hält, auf dem Nährboden der Indifferenz. Vielleicht führt die Indifferenz dahin, dass die Talsohle der Säkularisierung durchschritten wird. Es gibt Leute, die sagen, es gibt nichts mehr zu säkularisieren. Wir sind durch.

Mehr Nicht-Glaube geht also nicht mehr?

TÜCK: Also da würde ich jetzt einmal provokant sagen: **Wer nicht an Gott glaubt, glaubt nicht an nichts, sondern an alles Mögliche**. Unter der Hand werden Idole produziert, ob es sich nun um Gesundheit, Ansehen, Geld, Luxus handelt. Wir haben eine Menge Größen innerhalb der Gesellschaft, die einen hohen Status haben bei Leuten, die nicht mehr an Gott glauben. Idole ersetzen die Stelle, die im Kosmos des Glaubens Gott innehat.

Luther hat mal gesagt, woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott. Das muss nicht der Gott der Bibel sein, sondern das kann auch eine der genannten Größen sein.

Wie schwierig ist es, mit den Botschaften der Bibel, geschrieben und festgehalten in einer anderen Zeit, die Menschen im digitalen Zeitalter zu erreichen?

TÜCK: Das digitale Zeitalter hat eine gewisse Dialektik. Es hat einerseits große kommunikative Möglichkeiten eröffnet, auf der anderen Seite aber auch Vereinsamung und Isolation befördert. Das Christentum ist eine Religion, die Gemeinschaft stiftet und den ganzen Menschen erreichen will. Hier hat die katholische Kirche ein weit gefächertes Angebot mit den Sakramenten als sinnlich wahrnehmbaren, spürbaren Zeichenhandlungen, die gerade in einer digitalen Gesellschaft eine neue Resonanz finden können. Wir sind als leibgebundene Wesen nicht nur geistig unterwegs, wir sind auch Menschen, die spüren, fühlen, wahrnehmen. Wir hören nicht nur, sondern schmecken auch und tasten.

Wie reagieren Sie als Kirche jetzt auf die indifferente Gesellschaft?

TÜCK: Die Diagnose der wachsenden religiösen Indifferenz hat eine gewisse korrektivische Bedeutung. In der Kirche denken wir: Wenn wir weniger werden, dann sind wir nicht gut genug. Wir denken: Wenn wir besser werden, kommen die Leute wieder.

Nun müssen wir anerkennen, dass wir es mit **gesamtgesellschaftlichen Trends** zu tun haben, die auch andere Institutionen in die Krise führen. **Es ist schwieriger geworden, Menschen verbindlich dauerhaft zu binden.**

Deshalb sollte die Kirche kluge kreative Sinnangebote aus dem großen Schatz der Glaubenstradition in die Gesellschaft immer wieder einspielen. Wir sind im Umbruch als Gesellschaft und als Kirche. Aber es gibt auch Kontinuitätsträger. Ich stelle mit einer gewissen Gelassenheit fest, dass Kultur, Kunst, Architektur, Literatur Gebiete sind, in denen vieles präsent gehalten wird, selbst dann, wenn es gerade nicht gesehen, nicht gehört, nicht geschätzt wird.

Prof. Jan-Heiner Tück lehrt an der Universität Wien – geboren 1967 in Emmerich, ist römisch-katholischer Theologe und Publizist und lehrt an der Universität Wien Dogmatik und Dogmengeschichte. In seinem jüngsten Buch „Wiederkehr der Säkularisierung? Der Streit um die religiöse Indifferenz“ (Herder Verlag, 192 Seiten, 22 Euro) hat er sich mit dem Phänomen der religiösen Indifferenz auseinandergesetzt.



Wir feiern die Hl. Woche – Gottesdienste in den einzelnen Pfarreien

Sa., 28.03. Vorabend zum Palmsonntag

St. Joseph	14:00 Uhr	<i>Beichtgelegenheit bis 14:30 Uhr</i>
St. Joh. Bapt.	14:00 Uhr	<i>Beichtgelegenheit bis 14:30 Uhr</i>
St. Nikolaus	19:15 Uhr	<i>Palmsegnung <u>am Kreuz</u> (vor der Kirche) – Palmprozession – Vorabendmesse</i>

So., 29.03.

PALMSONNTAG

Maria Himmelfahrt	08:30 Uhr	<i>Palmsegnung <u>am Friedhof</u> – Palmprozession - Pfarrgottesdienst</i>
St. Joseph	<u>09:30</u> Uhr	<i>Palmsegnung <u>am Pfarrhof</u> – Palmprozession - Pfarrgottesdienst</i>
St. Afra	<u>10:00</u> Uhr	<i>Palmsegnung <u>am Kindergarten</u> – Palmprozession – Pfarrgottesdienst</i>
St. Joh. Bapt.	<u>18:30</u> Uhr	<i>Palmsegnung <u>am Kindergarten</u> – Palmprozession - Pfarrgottesdienst Anschl. Verkauf von Osterkerzen</i>
St. Wolfgang	<u>18:30</u> Uhr	<i>Palmsegnung an der alten Schule – Palmprozession – Pfarrgottesdienst vor dem Gottesdienst – Verkauf von Palmboschen und Osterkerzen</i>



Do., 02.04.

St. Joh. Bapt.	<u>19:15</u> Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung für die Pfarreien Baisweil und Lauchdorf - anschl. Ölbergandacht</i>
St. Afra	<u>19:15</u> Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung für die Pfarreien Eggenthal und Bayersried - anschl. Ölbergandacht</i>

St. Joseph **19:15** Uhr **Abendmahlsgottesdienst mit
Fußwaschung** für die Pfarreien
Friesenried und Blöcktach –



Fr., 03.04. - Strenger Fast- u. Abstinenztag

St. Afra	09:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Joh. Bapt.	09:30 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Joh. Bapt.	09:30 Uhr	bis 10:30 Uhr Beichtgelegenheit für Ostern
St. Nikolaus	10:00 Uhr	Rosenkranz anschl. Kreuzwegandacht
Maria Himmelfahrt	10:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Afra	10:00 Uhr	Kinderkreuzweg im Pfarrheim (mit Abgabe der Opferkästchen)
St. Joh. Bapt.	11:00 Uhr	Kinderkreuzweg (mit Abgabe der Opferkästchen)
St. Wolfgang	11:30 Uhr	Kinderbetstunde für Blöcktach und Friesenried (mit Abgabe der Opferkästchen)
St. Wolfgang	14:00 Uhr	Betstunde
St. Joseph	<u>15:00 Uhr</u>	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi für die Pfarreien Friesenried und Blöcktach
St. Johannes Baptist	<u>15:00 Uhr</u>	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi für die Pfarreien Baisweil und Lauchdorf
St. Afra	<u>15:00 Uhr</u>	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi für die Pfarreien Eggenthal und Bayersried
Maria Himmelfahrt	19:15 Uhr	Kreuzfeier



Sa., 04.04. – Tag der Grabesruhe Christi

St. Afra	09:00 – 09:30 Uhr	Stille vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
St. Afra	09:30 – 10:30 Uhr	Rosenkranz und Andacht
Maria Himmelf.	09:00 Uhr	Andacht am Hl. Grab
St. Joh. Baptist	09:00 Uhr	Betstunde
St. Nikolaus	09:30 – 10:00 Uhr	Stille am Hl. Grab
St. Wolfgang	10:00 Uhr	Betstunde

HOCHHEILIGES OSTERFEST – AUFERSTEHUNG DES HERRN

St.Johannes Baptist	<u>21:00</u> Uhr	Feier der Osternacht (Heilige Messe) – mit Speisenweihe für die Pfarreien Lauchdorf und Baisweil
St. Afra	<u>21:00</u> Uhr	Feier der Osternacht (Heilige Messe) – mit Speisenweihe für die Pfarreien Bayersried und Eggenthal
St. Joseph	<u>21:00</u> Uhr	Feier der Osternacht (Heilige Messe) – mit Speisenweihe für die Pfarreien Blöcktach und Friesenried



So., 05.04.

OSTERSONNTAG

St. Nikolaus	<u>08:30</u> Uhr	Festgottesdienst– (Heilige Messe) mit Speisenweihe
St. Wolfgang	<u>10:00</u> Uhr	Festgottesdienst (Heilige Messe) – mit Speisenweihe
Maria Himmelfahrt	<u>10:00</u> Uhr	Festgottesdienst (Heilige Messe) – mit Speisenweihe
St. Afra	10:00 Uhr	Auferstehungsfeier für Kinder im Pfarrheim (mit Abgabe der Opferkästchen)

Mo., 06.04.

OSTERMONTAG

St.Johannes Baptist	<u>08:30</u> Uhr	Festgottesdienst (Heilige Messe)
St. Afra	<u>10:00</u> Uhr	Festgottesdienst (Heilige Messe)
St. Joseph	<u>10:00</u> Uhr	Festgottesdienst (Heilige Messe)
Mariä Himmelfahrt	18:00 Uhr	Treffpunkt am Friedhof in Lauchdorf zum Emmausgang nach Großried
Mariä Himmelfahrt	<u>19:15</u> Uhr	Festgottesdienst (Heilige Messe) in der Kapelle Großried

Behindertenseelsorge im Bistum Augsburg

EINFACH mit AUGÉ und OHR

Durch die Fastenzeit und Ostern:

An jedem Wochenende in der Fastenzeit gibt es einen Impuls.

Es gibt auch einen Impuls am Palmsonntag, am Gründonnerstag, am Karfreitag und an Ostern.

Eine Bibelstelle und ein paar Gedanken und einen Segen.

- Alle Impulse werden vorgelesen.
- Alle Impulse sind in Gebärdensprache zu sehen.
- Alle Impulse sind mit Untertiteln.

Wir wünschen allen eine gute Fastenzeit und frohe Ostern.

Lena Schöllhorn, Behindertenseelsorge im Bistum Augsburg

EINFACH mit AUGÉ und OHR



www.wirundichunddu.de
Behindertenseelsorge

Impressum:

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Eggenthal

Römerstraße 10, 87653 Eggenthal, Tel: 08347/284

E-mail: st.afra.eggenthal@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 9:00 bis 12:00 Uhr

Der Pfarrbrief wird kostenlos an Haushalte der Gemeinden Eggenthal, Friesenried, Blöcktach, Bayersried, Baisweil und Lauchdorf verteilt. Weitere Pfarrbriefe liegen in den Pfarrkirchen auf.